

## Romantische Meisterstücke, brillant und schnörkellos gespielt

**Konzert Tatiana Kozlova  
und Yuri Bondarev  
gastierten im Kulturhaus**

Von unserem Mitarbeiter  
Rolf-Dieter Rötzel

■ **Hamm.** Ein beeindruckendes und klangvolles Konzert mit romantischen Meisterstücken für Klavier und Viola gestalteten die in Hamm gern gehörte und dort ebenso gern weilende Pianistin Tatiana Kozlova und Yuri Bondarev, stellvertretender Solobratscher der Düsseldorfer Symphoniker, im Kulturhaus. Es war ein 1. Adventnachmittag nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Entspannen und Fallen lassen – ganz einfach zum Genießen.

Die beiden international aner-

kannten Künstler stecken voller Musik. Sie setzten die Noten spielerisch zu einem Ganzen zusammen und hauchten der Musik Leben ein.

Tatiana Kozlova, am Konzerttag aus Salzburg nach Hamm gereist, zeigte ein brillantes, leichtes und präzises Spiel, schnörkellos mit klarem Anschlag – mal leicht, mal donnernd. Ihre Finger fliegen über die Tasten, trippeln darauf und schlagen zu; spielen neben- und hintereinander, überschlagen sich und streichen ab. Der in St. Petersburg geborene Yuri Bondarev beherrscht seine Viola in gleicher bestechender Weise und setzt makellose Akzente.

Eingeleitet wurde das Konzert mit der Sonate für Viola und Klavier in d-Moll (unvollständig) des russischen Komponisten Michail



Tatjana Koslowa (Klavier) und Yuri Bondarev (Viola) begeisterten im Hammer Kulturhaus.

Foto: Rolf-Dieter Rötzel

Iwanowitsch Glinka. Nach der Musik einer russischen Seele folgte die Sonate op.120 n.1 f-moll von Johannes Brahms, eine besondere musikalische Köstlichkeit. Mit Robert Schumanns Märchenbilder für Bratsche und Klavier Op. 113 wurde die bezaubernde Matinee fortgeführt. Abschließend erklang Astor Piazzollas „El Gran Tango“.

Obwohl die Komponisten des Konzertes für unterschiedliche musikalische Anschauungen bekannt sind, gehören ihre Werke doch zweifellos zu den romantischsten Meisterstücken aller Zeiten. So entstand auch im Hammer Kulturhaus zur Freude aller ein musikalisches Ereignis voller Poesie, Virtuosität und Klangsönheit. Den Applaus hatten Tatjana Koslowa und Yuri Bondarev hoch verdient. Sie dankten mit zwei Zugaben.